

KURZNACHRICHTEN

Alpinistin stürzt am Piz Linard in den Tod

Am vergangenen Sonntagvormittag ist es am Piz Linard zu einem Bergunfall gekommen. Eine Alpinistin stürzte rund 200 Meter ab. Sie konnte nur noch tot geborgen werden, wie die Kantonspolizei Graubünden in einer Medienmitteilung von gestern schreibt. Die 44-jährige Alpinistin hatte sich zusammen mit ihrem Lebenspartner von der Linardhütte kommend am Südostgrat im Aufstieg zum Piz Linard befunden. Nach ersten Erkenntnissen stürzte sie um 10.30 Uhr kurz vor dem Gipfel auf einer Höhe von rund 3330 Metern über Meer rund 200 Meter in die Tiefe. Die Rega-Ärztin konnte nur noch den Tod der Abgestürzten feststellen. Die Bergung wurde in Zusammenarbeit der Rega mit zwei Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) durchgeführt, wie die Polizei in der Mitteilung schreibt. Zur Betreuung des unverletzten Lebenspartners wurde das Care-Team Grischun aufgebildet. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Alpinpolizei der Kantonspolizei Graubünden den genauen Hergang des Bergunfalls. (BT)

Barbara Aeschbacher gelingt in Sils i. E. die Wiederwahl

Am vergangenen Freitag ist in Sils im Engadin Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher für die Periode 2024–2026 im Amt bestätigt worden. An der gut besuchten Gemeindeversammlung konnte sich Aeschbacher mit 109 Stimmen gegen Kandidatin Cilgia Giovanoli (73 Stimmen) durchsetzen, wie die stellvertretende Gemeindegemeinschreiberin Martina Rominger auf Anfrage bestätigte. Zum Vizepräsidenten wurde Claudio Dietrich gewählt. Im Amt bestätigt wurden auch die Gemeindevorstandsmitglieder Silvano Meuli und David Huber; neu gehören dem Gremium auch Jeanin Büchi, Michael Tanno und Peter Wäspi an. (BT)

Motorradfahrer verletzt sich bei Selbstunfall

Am vergangenen Sonntagnachmittag ist ein Motorradfahrer am Berninapass gestürzt, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt. Demnach fuhr der 54-Jährige um 17.50 Uhr vom Bernina-Hospiz talwärts in Richtung Pontresina. In einer Linkskurve vor Bernina Lagalb kam der Schweizer mit seinem Motorrad rechts von der Strasse ab und stürzte in eine angrenzende Böschung. Der Motorradfahrer zog sich dabei gemäss Mitteilung mittelschwere Verletzungen zu. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab. (BT)

Schiers genehmigt Beitrag für Schwimmbadsanierung

Die Gemeinde Schiers beteiligt sich mit maximal 700 000 Franken an der Sanierung des Schwimmbads der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS). Zudem wird sie jährlich 5000 Franken an die Beheizung des Bades bezahlen. Wie die Gemeinde mitteilt, ist das Geschäft an der am Sonntag durchgeführten Urnenabstimmung mit 555:29 Stimmen deutlich angenommen worden. Die Sanierung des Bades soll im nächsten Jahr erfolgen. (BT)

IMPRESSUM

Bündner Tagblatt

Herausgeberin: Samedia Press AG.

Verleger: Hanspeter Lebrument.

CEO: Thomas Kundert.

Redaktion: Pesche Lebrument (Chefredaktor, lbp), Enrico Söllmann (esö).

Redaktionsadressen:

Bündner Tagblatt, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50,

E-Mail: redaktion@buendnertagblatt.ch.

Verlag: Samedia, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@samedia.ch.

Kundenservice/Abo: Samedia, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch.

Inserate: Samedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58,

E-Mail: chur.promotion@samedia.ch.

Verbreitete Auflage: (Südschweiz Gesamt): 62 586 Exemplare, davon verkaufte Auflage

58 113 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2023).

Reichweite: 131 000 Leser (MACH-Basic 2022-2).

Abopreise unter:

www.buendner-tagblatt.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte, ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Samedia

Mit dem geteilten E-Bike schneller am Ziel

Insgesamt 60 Velos und E-Bikes können ab sofort an **zehn Standorten in Chur** zu jeder Tages- und Nachtzeit ausgeliehen und benutzt werden. Dies soll zu einer **Verkehrsentlastung** führen.

► PATRICK KUONI

I

In der Stadt Chur kommt man mit einem Velo und insbesondere mit einem E-Bike schnell ans Ziel. Vom Bahnhof zum Hauptstandort der Fachhochschule Graubünden ist es ebenso eine Sache von wenigen Minuten wie vom Kantonsgebäude Sinergia zum Stadthaus. Die Wege sind kurz. Künftig braucht es, um diese Wege schnell zurückzulegen, kein eigenes Velo mehr. Der Kanton Graubünden und Pro Velo Graubünden lancieren gemeinsam ein Bikesharing-Netz. An zehn Standorten (siehe Karte) stehen insgesamt 60 Velos und E-Bikes zur Verfügung.

Neun Monate Pilotbetrieb

Die Veloausleihe erfolgt über die Publibike-App oder via Swisspass. «Mit diesem Angebot leisten wir einen Beitrag zu einer attraktiven und zukunftsgerichteten Mobilität», erklärte die Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, Carmelia Maissen, am gestrigen Montag anlässlich einer Medienorientierung in Chur. Der Kanton habe deshalb zusammen mit Partnern einen Pilotbetrieb gestartet, «der während neun Monaten läuft und in dem evaluiert werden soll, wie das Angebot genutzt wird». Neben dem Kanton beteiligen sich auch die Fachhochschule Graubünden, die Pädagogische Hochschule Graubünden, das Kantonsspital sowie die Stadt Chur finanziell an einer Bikesharing-Station in der Stadt. Mitarbeitende dieser Partner können die Velos 30 Minuten kostenlos benutzen. Studierende zahlen für E-Bikes einen Franken pro halbe Stunde. Für alle anderen gibt es verschiedene Möglichkeiten – so etwa ein Abo, in welchem die Nutzung über einen bestimmten Zeitraum immer möglich ist.

Projektleiter und Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden, Simon Gredig, führte aus, was das Ziel dieser Bikesharing-Stationen



Zehn Stationen: 60 Velos und E-Bikes stehen an verschiedenen Orten in Chur zur Verfügung. (FOTO OLIVIA AEBLI-ITEM)



sein muss: «Mittelfristig soll dadurch das Verkehrssystem in Chur entlastet werden. Wir sind uns wohl einig, dass das sinnvoll ist.»

Auch wenn vorerst nur ein neunmonatiger Pilotbetrieb fix geplant ist, hält Projektleiter Gredig weiter fest: «Wir beginnen mit der Pla-

nung für eine Weiterführung. Denn nur wenn es eine Erweiterung gibt, funktioniert das System.» Eine solche Erweiterung um weitere Stationen ist gemäss Maissen geplant, «wenn der Testbetrieb erfolgreich verläuft.»

Keine Pionierrolle

Eine Pionierrolle nimmt Graubünden im Bereich Bikesharing nicht ein. Die Bikestationen sind bereits in vielen Städten Teil des Ortsbildes. Gemäss Marcus Bacher, CEO von Publibike, ist Chur die 14. Stadt in der Schweiz, welche Teil des Bikesharing-Netzes wird. «Erfahrungsgemäss werden 80 Prozent der Fahrten mit E-Bikes gemacht», erklärte Bacher. Aktuell würden in Chur an den Stationen 60 Prozent E-Bikes und 40 Prozent normale Velos stehen. Angst haben, dass die Velos nun kreuz und quer überall in der Stadt rumliegen würden, müsse man nicht. «Der Clou ist ja, dass wir ein stationäres Veloverleihsystem anbieten. Heisst, solange ich das Velo nicht an eine Station zurückbringe, zahle ich auch dafür.» Zwischenstopps seien aber dennoch möglich, das Bike bleibt reserviert, bis es an eine der Stationen zurückgebracht wird.

INSERAT

BT muasch gseh



**BT auf Schienen,
Sonntag, 24. September**

Das «Bündner Tagblatt» geht der nostalgischen Pracht von Dampflokomotiven, Krokodil-Loks und Modelleisenbahnen auf den Grund. Was macht ihre Faszination aus? Das «Bündner Tagblatt» zeigt historische Fahrzeuge der RhB und besucht das Bahnmuseum Bergün.

Seien Sie gespannt und dabei mit der TV-Sendung «BT muasch gseh» am Sonntag, 24. September, ab 18.00 Uhr auf TV Südschweiz (stündliche Wiederholung).

Alle bisherigen Folgen der Sendung jederzeit online ansehen unter: www.suedostschweiz.ch/sendungen/bt-muasch-gseh

Bündner Tagblatt
Mehr vom Hier.